

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung.....	9
1. Das Judentum als Dialogpartner	12
1.1. Mahnung zur Behutsamkeit.....	12
1.1.a. Missglückende Zwischenmenschlichkeit.....	12
1.1.b. Die Last der Geschichte	14
1.1.c. Wider die Dialog-Emphatik	15
1.1.d. Zur Dialogfähigkeit von Christentum und Judentum	17
1.1.e. Fazit	18
1.2. Offen für den Dialog mit dem Christentum	19
1.2.a. Novak zum Dialog mit dem Christentum	20
1.2.b. Die „Metapher-Analogie“ vom göttlichen Sprechen	25
1.2.c. Der Dialogbegriff.....	28
1.2.d. Im Kontext des Judentums.....	30
1.3. Das Angebot zum Dialog	36
2. Katholiken als Dialogpartner	39
2.1. Vorbemerkungen: Konzilstexte	39
2.2. „Nostra aetate“ als Ereignis.....	41
2.3. „Nostra aetate“: Einsetzungsurkunde des Dialogs?.....	42
2.4. Kein „Dialog“	44
2.5. Dialog Nicht Gesagt, Aber Gemeint.....	45
2.6. Mangelnde Gegenwart	47
2.7. Fernab von einem Dialog	49
3. Das Offenbarungsparadox in „Dei Verbum“.....	51
3.1. Jenseits der Scholastik.....	52
3.2. Offenbarung im „Textcorpus“	53
3.3. Vom Prisma zum Paradox	57
4. Zur Rezeption von „Nostra aetate 4“	64
4.1. An der Schwelle zum Theologischen Dialog	64
4.2. Johannes Paul II und die „älteren Brüder“	66
4.3. Strapazen für das „Geheiligte Band“	73
4.4. Resultate Theologischer Verunsicherung	77
5. Einheit der Schrift – Unterschied im Glauben	79
5.1. Der Nerv der theologischen Verunsicherung.....	79
5.2. Das Problem „Einheit der Schrift“	85

5.3. Vom Paradox zur Kanonischen Einheit	91
6. Das Christliche Dialogangebot	96
6.1. Jenseits vom Offenbarungsparadox	97
6.2. Die Ausgangswahrscheinlichkeit von Offenbarung	98
6.3. Die Natur der zu Erwartenden Offenbarung	103
6.4. Swinburnes Vier Offenbarungstests	106
6.5. Der Eigenstand des Judentums	109
6.5.a. Gibt es im Judentum „Super-Wunder“?	110
6.5.b. Letztverbindlichen Interpretationsinstanzen	120
6.5.c. Zur Angemessenheit Abgeleiteter Offenbarung	132
6.5.d. Der Inhalt der Ursprünglichen Offenbarung	142
7. Schluss	153
Anhang	157
Literaturverzeichnis	159